



Foto eines Ausflugs des Chores nach Schlangenbad im Jahr 1981



Titelseite Konzertprogramm im Jahr 1996

100 Jahre katholischer Kirchenchor Cäcilia

(gk). 1896 kam Pfarrer Reinarts von der katholischen Kirchengemeinde auf die Idee, einen Kirchenchor zu gründen. Der Gedanke wurde begeistert aufgenommen und am 2. März 1896 kam es zur Gründung des Chores der den Namen „Katholischer Kirchenchor Cäcilia“ führte. Vorsitzender des Vereins war Pfarrer Reinarts. Das Dirigat übernahm Hauptlehrer Mock. Dem Chor gehörten bei der Gründung 40 Mitglieder an. Hauptaufgabe des Chores war die Mitgestaltung der Gottesdienste. Daneben sollten aber auch öffentliche Konzerte veranstaltet werden. Ein erstes Konzert fand am 2. Oktober 1898 statt. Aber auch Feste und Ausflüge gehörten mit zum Programm. So konnte der Chor unter verschiedenen Dirigenten eine stetige Aufwärtsentwicklung verzeichnen. Mit Beginn des ersten Weltkrieges kam die Arbeit zwangsläufig zum Erliegen und konnte erst 1919 wieder aufgenommen werden. In kürzester Zeit stieg die Zahl der Sänger auf 60 an, mit denen 1921 ein glanzvolles Silberjubiläum gefeiert wurde. Doch die Euphorie hielt nicht lange an. Mit der Inflation als Folge des Krieges und der Arbeitslosigkeit verlor sich auch das Interesse am Singen. Der Besuch der Proben sank stetig und so musste 1923 die Chorarbeit auf ein Mindestmaß beschränkt werden. Erst als 1928 Robert Drache mit jugendlichem Schwung das Dirigat übernahm, kam es zu einer Aufwärtsentwicklung. Zwei Jahre später war der Chor wieder auf 45 aktive Sänger angewachsen. Da Robert Drache auch einen Frauenchor leitete, kam es öfter zur Zusammenarbeit beider Chöre und schließlich im Jahre 1937 zum Zusammenschluss. Der jetzt gemischte Chor hatte 34 Sänger und 31 Sängerinnen, so dass man sich jetzt auch an größere kirchenmusikalische Aufgaben heran wagen konnte. Mit Beginn des zweiten Weltkrieges verlor man zwar eine Reihe von Sängern, konnte aber die gottesdienstlichen Aufgaben aufrechterhalten. Beim Luftangriff 1943 wurden Kirche und Pfarrheim zerstört, wobei der Chor das gesamte Notenmaterial und seine Instrumente verlor, was zum vorübergehenden Ende der Chorarbeit führte. Erst im April 1947 konnte diese wieder aufgenommen werden, jetzt unter der Leitung von Realschullehrer Hans Pennings. Er brachte den Chor zu neuem und hohem Ansehen. Bis 1960 veranstaltete man neben den kirchlichen Aufgaben fünf große Konzerte und studierte zehn Messen ein. In der Folgezeit ging die Zahl der Sänger und Sängerinnen leider wieder stark zurück. Zwar konnte sich der Chor unter der neuen Leitung von K.J. Winelius wieder etwas erholen, ging aber für größere Aktivitäten eine Koalition mit dem Chor von St. Hedwig ein. Leider war es trotz aller Bemühungen nicht möglich, junge Sänger für den Chor anzuwerben und so war bei der Überalterung und der ständig kleiner werdenden Sängerzahl eine Auflösung nicht zu vermeiden. Zum 100-jährigen Bestehen veranstaltete man am 26. Juni 1996 noch einmal zusammen mit befreundeten Ronsdorfer Chören ein großes Kirchenchorkonzert, was der letzte Auftritt und Abschied des Chores aus dem Ronsdorfer Musikleben war.